



Notizen aus der TKJ (Sitzung vom 7. Dezember 2009)

An seiner letzten Sitzung im Jahre 2009 hat der Vorstand der AGJ nicht nur eine kurze Rückschau gehalten, sondern auch einen Blick in die Zukunft getan.

Das Engagement der AGJ im vergangenen Jahr bezüglich der SKN-Kurse in der Jagdhundeszene hat sich durchaus gelohnt, es werden mithin im ganzen Land Kurse angeboten, was bedeutet, dass sich einige jagdliche Leistungsrichter zu einem Lehrgang mit Prüfung entschliessen konnten und jetzt als Ausbilder für den Sachkundenachweis zur Verfügung stehen. Obwohl das Programm ein grosses Pensum an Ethologie, Tiermedizin, rechtlichem Grundwissen und Erwachsenenbildung verlangt, kann sich die Liste der Ausbilder durchaus sehen lassen.

Ausserdem hat es sich gezeigt, dass sich die anfänglichen Befürchtungen einer Kommerzialisierung nicht bewahrheitet haben; die Preise halten sich im Rahmen. Es ist die Meinung des Vorstandes der AGJ, dass diese Kurse kostendeckend, aber nicht gewinnbringend sein sollten.

Im Zeitraum April/Juni 2010 plant der Vorstand AGJ einen Gruppenleiter-Kurs in Zusammenarbeit mit der SKG. Dieser Kurs soll allen interessierten TKJ-Richtern offen stehen. Angestrebt ist eine Teilnehmerzahl von zwanzig. Dieser Gruppenleiter-Kurs, der die wichtigen Elemente der Kynologie beinhaltet, bildet dann auch die Basis für die Ausbildung zum SKN-Ausbilder. Die Absolvierung dieses Kurses entbindet dann auch von der Eintrittsprüfung für den Kurs zum SKN-Ausbilder. Der Vorstand der AGJ wird sich mit entsprechenden Fachleuten als Instruktoren in Verbindung setzen.

Die AGJ strebt künftig eine Öffnung und eine Stärkung an. Dieses Ziel soll durch vermehrten Kontakt mit Behörden und jagdlichen Organisationen schweizweit erreicht werden. Die AGJ ist gegenwärtig denn auch daran, ihr Organisationsreglement zu überarbeiten, um die statutarische Grundlage für diese Öffnung zu schaffen.

Crista Niehus